

2.1.30 *Clemen* 1904:¹⁰³² (Ziel: "Clemen1904A")

1. *Clemen* rechnet mit dem kurzen Abstand von nur einem Jahr zwischen dem Tod Jesu und der Bekehrung Pauli. Da er den Tod Jesu ins Jahr 30 nC setzt, erklärt sich die Jahreszahl 31 nC für die Bekehrung von selbst.

2. Die Jahreszahlen 31 - 34 - 48 nC für die Bekehrung, die 1. Jerusalemreise Pauli und das Apostelkonzil erklären sich einmal aus der nachdatierenden Summenbildung in Gal 1 + 2 zu 3 + 14 = 17 Jahre, zum anderen aus dem Todesdatum für Jesus 30 nC und drittens aus dem Abstand von 1 Jahr zwischen Jesu Tod und Pauli Bekehrung. Zwischen Jesu Tod und das Apostelkonzil legt er 1 + 3 + 14 = 18 Jahre, während bei einer anderen Summenbildung bzw bei Vordatierung in Gal 1 + 2 nur 1 + 2 + 13 = 16 Jahre herauskommen würden.

Relative Dauer und absolute Datierung der 1. MR bei <i>Clemen</i> 1904			
1904	Clemen	4 Jahre	43-47 nC
A': Bei <i>Holtzmann</i> 1895 liegt die 1. MR nach Gal 2,1-10; aber H. gibt d. Dauer viel zu kurz u. ihren Anfang in der absoluten Chronologie viel zu spät an. Bei <i>Clemen</i> 1904 stimmen Dauer u. absolute Datierung (43-47 nC), aber die relative zeitliche Einordnung (1. MR vor statt nach Gal 2,1-10) stimmt nicht.			

232 34 J. *Clemen*

Erscheinungen	1	1
in der Arabia	3	3
Syrien/Cilicien	14	8
in Antiochia	-	1
1. MR	0	4
in Antiochia	1	2
2. MR	3	3
in Antiochia	1	1
3. MR	6	6
Gefangenschaft	5	5
Spanien, Orient	0	0
† Jesu - † Pauli	34	34
Tod Jesu	nC	30
Tod Pauli	nC	64

3. Nach Apg 11,26 holt Barnabas Saulus/Paulus nach Antiochia. Herodes stirbt Apg 12,23 im Jahr 44 nC. Den Aufenthalt von 1 Jahr in Antiochia (Apg 11,26) verlegt *Clemen* vor den Tod von Herodes Agrippa in die Jahre 42-43 nC.

4. Das Besondere seiner Paulus-Chronologie liegt mE in der Bestimmung der relativen Dauer der 1. MR und der absoluten Datierung. Er gehört zu den ganz wenigen, die für die Dauer der 1. MR mehrere Jahre veranschlagen; näherhin dauert sie bei ihm 4 Jahre¹⁰³³ und er läßt sie nach dem Jahr in Antiochia 43 nC beginnen, sie endet also 47 nC. S. 351: "auch das eine Jahr, das Paulus und Barnabas nach Act 11,26 möglicherweise in Antiochia gewirkt haben, läßt sich zunächst nicht genauer bestimmen; ja, für die sogenannte erste Missionsreise ist nicht einmal die Dauer anzugeben: Beachten wir aber wie die beiden Apostel - und das gilt nun auch später für Paulus allein - nicht nur immer die billigste, aber nicht die schnellste Reisegelegenheit benutzt haben werden, sondern immer wohl auch erst Arbeit suchen mußten, wie verschiedene Ortschaften sie berührten, wie Paulus in Antiochia in Pisidien krank ward und wie man endlich, wenngleich zunächst vielleicht aus äußeren Gründen in Derbe umkehrend, doch nun die sämtlichen galatischen Gemeinden nochmals aufsuchte - so werden wir für die Reise wohl mindestens drei, vielleicht aber auch vier oder fünf Jahre ansetzen müssen."¹⁰³⁴

5. Aber diese Datierung 43-47 nC hat bei *Clemen* ein schweres Handicap: Er setzt die 2. JR Gal 2,1 mit der Reise von Apg 15,2-4 gleich. Die 1. MR fällt daher in der relativen Chronologie vor das

¹⁰³² *Clemen*, Carl: Paulus: Sein Leben und Wirken. 2 Bde. Darin: Paulinische Chronologie, Giessen 1904, I, 216, 367-410. (Ziel: "1904CIA")

¹⁰³³ Im Paradigma der Frühdatierung dauert die 1. MR ebenfalls ca 4 Jahre und sie wird ebenfalls in die Jahre 43-47 nC datiert. *Clemen* hat also einen Mosaikstein der Frühdatierung wiedergefunden; vgl. S. 427 Textbox Nr. 233. Allerdings mit einer Einschränkung: Wegen seiner Gleichung Apg 15,4 = Gal 2,1 stimmt die relative Chronologie für die 1. MR noch nicht. Den Angaben von Gal 1,21 und 2,1 wird *Clemen* in seiner relativen Chronologie der 1. MR nicht gerecht.

¹⁰³⁴ In der Anmerkung S. 352 A 1 zitiert er *Renan*, St. Paul, 1869, 53: "Il y avait quatre ou cinq ans qu'il s'absorbait dans un cercle assez limité." *Straatman*, Paulus 1874, 105: "Laat ons zoo vrijgebig mogelijk zijn, en vier volle jaren voor dezen kunnen arbeid stellen." Außerdem haben auch *Felten*, die Apostelgeschichte 1892, 105 und *Schneller*, In alle Welt 1897, 34, 75 eine derartige Dauer für die 1. MR angenommen. Eine Liste von Autoren, die der 1. MR eine längere Dauer gegeben haben, findet sich S. 429 Textbox Nr. 234.

Apostelkonzil Gal 2,1-10.¹⁰³⁵ Sie fällt damit in die 17 Jahre zwischen der Bekehrung und dem Apostelkonzil bzw in die 14 Jahre zwischen der 1. und der 2. JR; dh chronologisch betrachtet existieren die 4 Jahre gar nicht, weil sich Paulus nach Gal 1,21 und 2,1 in Syrien und Kilikien aufgehalten haben soll. Bei *Clemen* bleiben für den Aufenthalt in Syrien und Kilikien von 34-43 nC nur 9 statt 14 Jahre, dann geht Pl im Jahr 43 nC¹⁰³⁶ auf die vierjährige 1. MR, die bis 47 nC dauerte.¹⁰³⁷ 1 Jahr nach seiner Rückkehr nach Antiochia (Apg 14,28) findet 48 nC das ApoKon statt. Dh wie bei allen Forschern, die die Gleichung Gal 2,1 = Apg 15 vertreten, entgeht auch *Clemen* nicht den chronologischen Gesetzmäßigkeiten, den Folgen und Risiken dieser Gleichsetzung. Aber innerhalb dieser Gesetzmäßigkeit ist natürlich interessant und bei jedem Forscher unterschiedlich, wie lange er die 1. MR einschätzt.¹⁰³⁸

¹⁰³⁵ Im Unterschied zu *Clemen* 1904 hatte *Holtzmann* 1895 eine andere relative Chronologie für die 1. MR vertreten: »1. MR = Apg 13 + 14 = nach dem ApoKon bzw nach Apg 11,30«. Aber *Holtzmann* hatte weder die relative Dauer der 1. MR noch ihren absoluten Anfang richtig bestimmt. Demgegenüber ist es ein Rückschritt, wenn bei *Clemen* 1904 die zutreffende relative Einordnung der 1. MR fehlt, während die relative Dauer und die absolute Datierung stimmen. Zur relativen Dauer der 1. MR vgl S. 163, 176, 268, 427, 473, 532, 598 A 270, 299, 589, 1035, 1171, 1364, 1580. - Übrigens hatten *Wieseler* 1848 und *Lehmann* 1858 die Summe aller drei Missionsreisen auf 4 + 4 + 4 = 12 Jahre bestimmt. Da *Schrader* 1830 die 2. MR in ihrer relativen Dauer auf 4 Jahre und ihre absolute Datierung mit Hilfe des Datums bei *Orosius* (9. Claudius = 49 nC) zutreffend auf 47-51 nC festgelegt hatte, so waren seit O. *Holtzmann* 1895 sowohl in der relativen wie in der absoluten Chronologie die drei Gleichungen möglich: »2. MR = 4 Jahre = 47 - 51 nC«; davor: »1. MR = 4 Jahre = 43 - 47 nC«; nach der 2. MR: »3. MR = 4 Jahre = 51 - 55 nC«; bzw für alle drei Missionsreisen: »1. + 2. + 3. MR = 4 + 4 + 4 = 12 Jahre = nach dem ApoKon = 43 - 55 nC«. Natürlich erreicht auch *Clemen* 1904 noch nicht diesen vollständigen Synchronismus. (Ziel: "1MR4Jahre")

¹⁰³⁶ Zum Beginn der 1. MR: Bei der Frühdatierung treffen sich die Apostel zur Missionskonferenz im Jahr 43 nC, vor der großen Verfolgung durch Herodes Agrippa. Sie reisen entgegen Apg 12,25 auch noch vor der Verfolgung im Jahr 43/44 nC nach Antiochia zurück und beginnen etwas später, wahrscheinlich nach dem Großen Versöhnungstag am 10. Tischri (vgl das Fasten in Apg 13,3) oder nach dem Laubhüttenfest am 15. Tischri im Jahr 43 nC die 1. MR mit der Abfahrt zur Mission in Cypern. - Nach meinen kalendarischen Forschungen würde im Jahr 43 dem 10. Tischri der 5. Okt und dem 15. Tischri der 10. Okt entsprechen. Bis zum Termin mare clausum am 11. Nov wären es noch ca. 5 Wochen gewesen, so daß man ohne große Gefahr auch noch nach dem Versöhnungsfest die Überfahrt nach Cypern hätte wagen können. Auf Cypern wird man dann mindestens den Winter 43/44 nC - vielleicht noch länger - missioniert haben. Für das Apostelkonzil in Jerusalem kämen dann im jüdischen Kalender die drei Monate Sivan (Pfingsten), Tammuz. Ab infrage: für die Rückreise von Jerusalem nach Antiochia spätestens der Monat Elul, denn die Rückreise dauerte zu Fuß 3 - 4 Wochen. *Clemen* S. 352 A 1 zitiert *Albrecht*, Paulus 1903, 2.377: "*Albrecht*...schließt außerdem aus dem *μαρτυροῦντες* Act 13,3, daß die Reise nach dem großen Versöhnungstag angetreten ward." Aber dann weist er diese Beobachtung zurück: "aber das ist auch im allgemeinen sehr unwahrscheinlich" Ich würde aus folgenden Gründen entgegengesetzt urteilen: 1) Waren Barnabas und Paulus vor dem Großen Versöhnungsfest wieder nach Antiochia zurückgekehrt und sind sie spätestens im Elul aus Jerusalem wieder abgereist, so konnte die Verfolgung durch Herodes Agrippa in den 6 Monaten von Elul bis Adar Fj (jüd) 43/44 nC stattgefunden haben. 2) Die Verfolgung hat gewiß vor Agrippas Tod und das ApoKon vor der Verfolgung stattgefunden. 3) Man darf mit dem Datum für das ApoKon auch nicht zu spät gehen, sonst wird der Zeitraum zwischen ApoKon und Herodes Agrippas Tod für die Verfolgung der jerusalemener Urgemeinde zu klein. 4) Hat das ApoKon in der 1. Hälfte des jüdischen Jahres stattgefunden, so hat ein Aufbruch zur 1. MR am Anfang der 2. Hälfte des Jahres alle Wahrscheinlichkeit für sich. 5) Hat das ApoKon in der 1. Hälfte des jüdischen Jahres stattgefunden, so die Verfolgung der christlichen Gemeinde durch Herodes Agrippa in der 2. Hälfte des jüdischen Jahres; dh: Der Aufbruch zur 1. MR in Antiochia und der Ausbruch der Verfolgung in Jerusalem liegen zeitlich ungefähr gesehen parallel. 6) Später als Ende Okt / Anfang Nov wird die Überfahrt nach Cypern wegen der gefährlichen Herbststürme bzw wegen des Termins von mare clausum nicht stattgefunden haben. (Vgl zu mare clausum auch S. 395, 411, 428, 495 A 961, 983, 1036, 1253.) 7) Haben die Christen in Antiochia für die hungernden Christen in Jerusalem gesammelt und haben Barnabas und Paulus diese Kollekte den Christen in Jerusalem überbracht, so sollte man dafür wegen der Notlage bzw wegen der notwendigen Hilfe eher einen früheren als einen späteren Termin wählen. blieb im Winter 42 und im Frühjahr 43 infolge einer Dürre der Regen aus, so fiel die Ernte Pfingsten 43 aus und sah man die kommende Teuerung infolge der Dürre schon lange vorher, so war die Hilfe ab diesem Termin dringend nötig. Der Zeitpunkt von Apg 11,30 könnte also der in guten, fruchtbaren Jahren normale Erntetermin Pfingsten 43 gewesen sein. 8) Zwischen dem ApoKon am 5./6. Sivan und dem Beginn der 1. MR am 11. oder 16. Tischri hätten also ca. 4 Monate gelegen. (Ziel: "1MR"/"1MRBeginn"/"43Fasten"/"Mareclaus")

¹⁰³⁷ Zum Ende der 1. und zum Beginn der 2. MR: Die 2. MR wird ebenfalls 4 Jahre gedauert haben, 47-51 nC. Allein die Anreise nach Korinth durch Kleinasien und Europa wird 2 ½ Jahre in Anspruch genommen haben. Ihr Beginn im Fj 47 mag auch das Ende der 1. MR gewesen sein. Vielleicht erklärt sich so der Wendepunkt in 14,21: Die Gebirgspässe des Taurusgebirge waren (im Feb?/Mär? 47; eigentlich Feb/Mär jeden Jahres) noch verschneit; die christlichen Missionare konnten auf dem Landweg noch nicht über die kilikische Pforte nach Antiochia wandern, sind also in Derbe umgekehrt und haben zur Rückkehr nach Antiochia den Seeweg gewählt. Vgl zu den Schwierigkeiten der Überquerung des Taurusgebirges während der Winterzeit, während der Schneeschmelze und während des Frühjahrshochwassers S. 143, 361, 428, 489 A 209, 851, 1037, 1235. (Ziel: "Verschneit")

¹⁰³⁸ Zur längeren Dauer der 1. MR vgl die Autoren-Liste S. 429 Textbox NR. 234. Die Autoren, die der 1. MR ca 4 Jahre geben, sind eine Minderheit gegenüber denjenigen Autoren, die die 1. MR mehr oder minder stark verkürzen oder ihre Geschichtlichkeit ganz infrage stellen. Vgl zur 1. MR auch S. 163, 164, 176, 208, 268, 318, 319, 387, 428, 444 A 270, 272, 299, 421, 589, 715, 716, 932, 1036, 1038, 1084 zu ihrer Geschichtlichkeit, Dauer und absoluten Datierung.

6. Seine Einschätzung der 235 Clemen 1904, S. 411

Dauer der 2. MR verstehe ich nicht. Warum verkürzt er sie auf 3 Jahre (49 - 52 nC), wo doch die 1. MR vier Jahre dauern darf? Aber das liegt wohl an Dreierlei: a) zwischen das ApoKon und den Beginn der 2. MR legt er von 48-49 nC ein Jahr ein. b) Die Anreise nach Korinth, den Besuch der Gemeinden in Pisidien, Lykaonien und Pamphylien, die Mission in Galatien, Phrygien, Mysien und in Europa (in Philippi, Thessalonich, Beröa und Athen) schätzt er nur auf 1 ½ und nicht auf 2 ½ Jahre. c) Den Aufenthalt Pauli in Korinth datiert er von He 50 - Fj 52. d) entsprechend datiert er das Claudius-Edikt ein Jahr zu spät und ebenfalls ein Jahr zu spät Gallio ins Jahr 52/53 nC statt Mai 51/52 nC.¹⁰³⁹

7. Zwischen die Rückkehr aus Korinth und den Beginn der 3. MR legt er wieder einen Zwischenraum von einem Jahr, für das eigentlich jeder Beleg fehlt. Die 2. MR endet bei ihm 52 nC und die 3. MR beginnt 53 nC.

8. Die 3. MR dauert von 53-59 nC erstaunliche 6 Jahre, vom Ende der 2. MR bis zum Ende der 3. MR sind es sogar 7 Jahre. Auch hier fragt man sich nach den Gründen für die außergewöhnlich lange Dauer der 3. MR. Diese Gründe liegen nicht in der Überlieferung von der 3. MR begründet, sondern sie liegen beim angenommenen Todesjahr Pauli.

9. Paulus stirbt nach der Hypothese von *Clemen* im Jahr 64 nC, in der neronischen Verfolgung. In dieses Jahr hatte *Harnack* 1897 den gleichzeitigen, gemeinsamen Tod von Petrus und Paulus gesetzt. Dieser späte Termin für den Tod Pauli beherrscht mit seinen chronologischen Folgen sämtliche Datierungen, die das Ende der Wirksamkeit Pauli betreffen. a) Die römische Gefangenschaft dauert von 62-64 nC. b) Die Überfahrt von Caesarea nach Rom - der Schiffbruchbericht wird in bezug auf Paulus als authentisch angesehen - vollzieht sich im Herbst/Winter 61/62 nC. c) Die *διετία* in Apg 24,27 wird wie gewöhnlich auf eine 2-jährige Haft in Caesarea gedeutet, 59-61 nC. d) Ist Paulus in der neronischen Verfolgung im Jahr 64 umgekommen,

"Chronolog. Übersicht" Clemen 1904	
Tod Jesu	30
Bekehrung	31
1. Besuch in Jerusalem	34
Aufenthalt in Antiochia	42-43
1. MR	43-47
Apostelkonzil	48
2. MR	49-52
Galaterbrief	50
1. und 2. Thess	51
3. MR	53-59
1. Korinther	56
2Tim 4,19-22, 2Kor10 - 11,1-9, Tit 3,12-14	57
Römer, Gefangennahme in Jerusalem	59
Gefangens. in Caesarea	59-61
Kolosser, Philemon	59/60
2Tim, 4,9-18	61
Reise nach Rom	61-62
Gefangenschaft dasebst	62-64
2Tim 1,15-18	62
Philippenerbrief	63
Tod	64

234 Mosaikstein d. Frühdatierung: 1.MR=4 Jahre

Dauer der 1. MR: ca 4 Jahre						
Jahr	Autor	rel	Da	abso ¹	Ra	abso ²
1838	<i>Ohlshausen</i>	vor	4	45-49	8	44-52
1848	<i>Wieseler</i>	vor	4-5	46-50	5	45-50
1858	<i>Lehmann</i>	vor	2-4	45-46	4	44-48
1869	<i>Renan</i>	vor	5-7	45-50	7	44-51
1870	<i>Meyer</i>	vor	5	45-50	7	44-51
1874	<i>Straatman</i>	vor	4			
1880	<i>Wendt</i>	vor	5	45-50	8	44-52
1884	<i>Schanz</i>	vor	5-7	45-50	7	44-51
1892	<i>Felten</i>	vor	4			
1893	<i>Clemen</i>	vor	5	40-45	15	40-55
1896	<i>Ramsay</i>	na.	2-5	46-48	5	45-50
1897	<i>Schneller</i>	vor	4			
1898	<i>Belser</i>	vor	3-5	45-48	5	44-49
1899	<i>Bacon</i>	vor	2-4	44-46	4	43-47
1904	<i>Clemen</i>	vor	4	43-47	5	43-48
1912	<i>Goguel</i>	na.	2-5	44-46	5	44-49
1912	<i>Schäfer</i>	vor	4-5	45-49	5	45-50
1913	<i>Bruston</i>	vor	6	44-50	8	44-52
1913	<i>Coccolo</i>	vor	3-5	45-48	5	44-49
1923	<i>Meyer, Ed.</i>	na.	2-4	44-46	4	43-47
1931	<i>Wikenhauser</i>	vor	3-5	45-48	5	44-49
1940	<i>Hölscher</i>	na.	4	43-47	5	43-48
1950	<i>Ricciotti</i>	vor	4	45-49	6	44-50
1962	<i>Cambier</i>	vor	2-3	45-47	5	44-49
1975	<i>Vielhauer</i>	na.	4	44-48	4	44-48
1980	<i>Schneider</i>	vor	2-3	45-47	4	45-49

Abk: Rel = relative Stellung d. 1.MR vor oder na. (= nach) dem ApoKon; Da = Dauer der 1. MR nach Angabe d. Autors; abso¹ = absolute Datierung der 1. MR n. Angabe d. Autors; Ra = zeitlicher Raum zwischen Kollektenreise u. ApoKon (v. mir. H.H.); abso² = absolute Daten für Kollektenreise und ApoKon beim Autor

¹⁰³⁹ Zu dieser Gallio-Datierung sollte angemerkt werden, daß *Clemen* 1910 in der Theologischen Literaturzeitung (ThLZ) bei einer Besprechung die Gelegenheit ergriff, auf die neu entdeckte Gallio-Inschrift hinzuweisen, um dann mit einer gewissen Genugtuung sich und seinen Ansatz für Gallio 52/53 als bestätigt anzusehen. Aber dieser Jubel kam zu früh. Heute spricht kaum ein Mensch mehr von der Gallio-Datierung 1. Mai 52/53 nC. Auch sein paulinischer Korinth-Aufenthalt lag wohl ein Jahr zu spät, denn sowohl durch das 9. Jahr bei Orosius für das Claudius-Edikt als auch durch den Antritt von Gallio 1. Mai 51 nC wird eine Datierung He 49 - Fj 51 für den Korinth-Aufenthalt nahegelegt.

so kommt er nicht früher als im Jahr (64 nC - 5 =) 59 nC zu Pfingsten in Jerusalem an. Bei *Clemen* kann die 3. MR nicht früher als 59 nC enden. e) Aus der Kombination mit dem Ende der 2. MR ergibt sich die Dauer der 3. MR = 6-7 Jahre von 52 oder 53 nC - 59 nC. (Ziel: "AblehnungA")

10) Ablehnung der kalendarisch-astronomischen Methode durch *Clemen*: Eine Reihe von Forschern, u.a. *Wieseler* 1848 und *Zahn* 1907, hatten das Jahr 58 für das Ende der 3. MR vertreten und diese Datierung mit einer chronologisch-astronomischen Berechnung betreffs des Wochentags der Abfahrt in Troas, der Dauer der Überfahrt von Philippi nach Troas, der Abfahrt in Philippi am 22. Nisan versucht zu stützen. Es ist klar, daß diese astronomisch-kalendarische Rechnung sich auch für das Jahr 59 anstellen ließ, aber dort eigentlich nicht das von *Clemen* gewünschte Ergebnis bringen konnte.¹⁰⁴⁰ *Clemen* hat daher die ganze kalendarisch-astronomische Methode infrage gestellt. Sie hat für ihn keinen Wert, sie ist für ihn zu unsicher. Dieses sein Urteil ist oft zitiert worden und hat die Einstellung vieler Theologen und Exegeten zu dieser Berechnungsmethode bestimmt. Ich setze die ganze Passage wegen ihrer großen Bedeutung und Nachwirkung in den folgenden ca 100 Jahren der Forschungsgeschichte im Wortlaut hierhin (*Clemen* 1904, 375-376): "Weiterhin hat man wie früher (vgl *Wieseler*, Chronologie 99f) so auch neuerdings wieder (*Ramsay*, A fixed date in the life of St. Paul, Exp 1896, V 3, 336ff. *Turner*, Chronology of the New Testament, Dict. of the Bible I, 419f) den Schluß der dritten Missionsreise des Apostels zu datieren versucht, sofern er nämlich dabei nach dem durchaus zuverlässigen Bericht act 20,7ff an einem Montage von Troas aufbrach,¹⁰⁴¹ nach dem er vorher sieben Tage dort verweilt und fünf Tage nach der Abreise von Philippi nach den Tagen der süßen Brote daselbst eingetroffen war. Aber diese Angaben sind zunächst einmal wieder mehrdeutig, und wären sie es auch nicht, so ließe sich doch aus dem Wochentag, auf den in einem Jahre das Passah fiel, diese selbst noch nicht berechnen.

Erstens nämlich braucht der Ausdruck; nach den Tagen der süßen Brote keineswegs so verstanden zu werden, daß unmittelbar nachher die Abreise von Philippi stattfand. Man beruft sich zwar für diese Auffassung auf die Aussage V. 16. Paulus habe geeilt, zu Pfingsten in Jerusalem zu sein; aber wie das längere Aufenthalte in Milet und Troas nicht ausschloß, so konnte er auch in Philippi noch einige Tage auf ein Schiff nach Troas warten müssen (Anm: *Gilbert*, The new chronology of Paul's life, Bibliotheca Sacra 1898, 245).

Ferner fragt es sich, ob die sieben Tage, die er dort zubrachte, als volle Tage gezählt werden müssen oder wohl den letzten der fünf Tage der Reise von Philippi als den Tag der Abreise von Troas, bez einen derselben in sich begreifen sollen.¹⁰⁴² Letzteres ist nämlich, wenn die Ankunft oder Abreise im Laufe eines Tages stattfand, sehr wohl denkbar; dann aber kann

¹⁰⁴⁰ Nach *Goldstine* 1973 fiel der astronomische Neumond nach Frühlingsbeginn im Jahr 59 nC auf 1. Apr 59 5h35 babylon. Ortszeit bzw 4h58 jerusalemmer Ortszeit. Das Neulicht war am Abend des 2. Apr 59 zu sehen. Der 1. Nisan war Mo/Di, 2./3. Apr 59 nC. Der 15. und der 22. Nisan fielen ebenfalls auf Mo/Di. Dh nur wenn man die jüdische Tagzählung in Troas annahm, Paulus also schon am Sonntagmorgen von dort zur Weiterfahrt aufbrach und wenn man entgegen aller Wahrscheinlichkeit - mit der Nachdatierung der Angaben von Apg 20,6-7 ausging, kann man vom 1. Tag der Woche mit 5 + 7 = 12 Tagen zurück auf den 3. Tag der Woche = Mo./Di. Für *Clemen*, der wie selbstverständlich mit der Abfahrt am Montagmorgen rechnet, ist mit keiner Addition der 5 + 7 Tage der Mo/Di des 22. Nisan im Jahr 59 zu erreichen.

¹⁰⁴¹ Diese Darstellung des Sachverhalts in der Apg durch *Clemen* würde ich schon als unangemessen beurteilen: Im griechischen Text heißt es nicht, daß sie am Montagmorgen aufbrachen bzw am Sonntagabend, sondern daß sie »am ersten Tag der Woche« versammelt waren. Die Numerierung der Wochentage war bei den Juden gewöhnlich und gebräuchlich. Der 1. Tag der jüdischen Woche war der Tag nach dem Sabbat = Sa/So, die Übersetzung mit Sonntag oder Montag durch *Clemen* u.a. ist schon eine moderne Eintragung in den Text, die wirklich nicht selbstverständlich ist und schon gar nicht mit dem jüdischen Kalender und der jüdischen Wochentagszählung übereinstimmt.

¹⁰⁴² Dies ist die Frage nach dem angewandten Datierungsmodus. Bei dem in der Antike weit verbreiteten Brauch der Vordatierung wurden sowohl der erste wie der letzte Tag eines Zeitraums voll mitgezählt. Ist Sonntag der 1. Tag der Woche, so ist der folgende Sonntag der 8. Tag der Woche. Obwohl zwischen dem 1. und dem 8. Tag nur 7 Tage liegen, sagte man gewöhnlich: "nach 8 Tagen" und zählt auf diese Weise einen Tag zuviel. Während *Wieseler* 1848, *Zahn* 1907, *Gerhard* 1922 für die nachdatierende Zählweise und Berechnung eingetreten sind, haben *Ramsay* 1996, *Plooi* 1918 und *Jewett* 1979, 1982 die vordatierende Zählweise und Berechnung bevorzugt. *Kugler*, Franz Xaver: Von Mose bis Paulus. Forschungen zur Geschichte Israels. Nach biblischen und profangeschichtlichen ins besonders neuen keilinschriftlichen Quellen. Münster 1922, 430-432, hier 431, ist für die Addition 5 + 7 = 11 eingetreten. "Wir müssen aber noch eine andere Zählweise ablehnen, die der oben zurückgewiesenen [sc. der nachdatierenden Zählweise] ganz entgegengesetzt ist und in *Ramsay*, The Expositor 1896, I, 336f einen Vertreter gefunden hat. Sie besteht darin, daß nicht nur der Tag der Ankunft und der erste Tag des Aufenthaltes, sondern auch der letzte Tag des Aufenthaltes und der erste Tag der Weiterreise identifiziert werden. In unserem Falle wäre hiernach der Tag der Abreise Pauli von Troas der 11. Tag der Reise." Er meint, daß "die Wahrheit ... auch hier in der Mitte" läge: Zu den 5 Tagen von Philippi nach Troas vertritt er die vordatierende Zählweise, aber zu den 7 Tagen in Troas die nachdatierende. Er addiert daher ziemlich inkonsequent 4 + 7 = 11. Die anderen addieren 5 + 7 zu 12, die dritten 4 ("5") + 6 ("7") = 10 Tage. Diese exegetischen Auffassungsunterschiede wird man nicht beseitigen können; darin ist *Clemen* zweifellos recht zu geben. Jede der unterschiedlichen exegetischen Auffassungen hat ihr eigenes kalendarisch-astronomisches Ergebnis.

diese ebensogut an einem Freitag oder Donnerstag, als an einem Mittwoch¹⁰⁴³ geschehen sein. Und läßt man vollends nach den Tagen der süßen Brote erst noch einige Zeit vergehen, so kann man für den 15. Nisan ebensogut an einen noch früheren Wochentag denken.

Indes selbst wenn er sich genauer bestimmen ließe, würde daraus das betreffende Jahr nicht zu berechnen sein. Der jüdische Kalender war nämlich zur Zeit des Paulus noch nicht fixiert, sondern mit dem Sichtbarwerden des Mondes war jedesmal ein neuer Monat begonnen. Immerhin ließe sich, da der 15. Nisan jedenfalls nach der Frühlings-Tag- und Nachtgleiche gefeiert werden mußte, doch wenigstens annähernd berechnen, in welchem Jahr er auf einen gegebenen Wochentag fallen mußte (*Schürer*, Geschichte I 749f, auch gegen *Ramsay*, Exp. 1899, V,10, 433ff).¹⁰⁴⁴ Eben diesen kennen wir aber nicht; also lassen sich hier nicht einmal verschiedene Jahre namhaft machen, die etwa in Frage kämen, oder doch nur so viele, daß uns damit nicht geholfen wäre."

Ich meine, daß *Clemen* wohl Einwände gegen die astronomisch-kalendarische Methode vorgebracht hat, aber daß diese Einwendungen nicht absolute Gültigkeit für sich in Anspruch nehmen können, sofern die Exegeten nur den anstehenden und notwendigen exegetischen Entscheidungen bei der Auslegung von Apg 20,6-7 nicht ausweichen. (Ziel: "AblehnungE")

11. Unterschied zur Paulus-Chronologie 1893: *Clemen* hat 1893 auf der Grundlage der Gleichung Gal 2,1 = Apg 21,17 eine ganz andere Chronologie vertreten. 1904 hat er sie auf der Grundlage der gewöhnlichen und am häufigsten vertretenen Gleichung Gal 2,1 = Apg 15,2-4 verändert. Die Abfassung des Galaterbriefes hat er 1904 in die 2. MR gesetzt. Dh die galatischen Gemeinden sind bei ihm gemäß der sog. südgaltischen Hypothese auf der 1. MR von Pl gegründet und auf der 2. MR, bei seiner Anreise nach Korinth, wieder besucht worden. Zu Anfang des Aufenthaltes in Korinth hat er dann den Galaterbrief abgefaßt. (Ziel: "Clemen1904E")

¹⁰⁴³ Von einem Montag 12 Tage zurückgerechnet, führt das auf einen Mittwoch. Rechnet man nur 11 Tage zurück, kommt man auf einen Donnerstag und rechnet man 10 Tage zurück, so wird man auf einen Freitag geführt. - Aber es steht auch mit dem »ersten Tag der Woche« die jüdische Wochentagszählung im Raume, dh der letzte Tag in Troas als Ausgangspunkt der ganzen Rechnung kann genauso gut ein Sonntagmorgen bzw ein Samstagabend gewesen sein. Dann werden wir, rechnen wir nun wieder 12 oder 11 oder 10 Tage zurück auf Dienstag oder Mittwoch oder Donnerstag geführt. (1. Tag der jüdischen Woche = Sa/So und vordatierende Addition der Angaben [4 + 6 = 10] bzw 1./8./15./22. Nisan = Mi/Do ist die kalendarisch-astronomische Bedingung im Paradigma der Frühdatierung). Daran, daß man zwei klare exegetische Entscheidungen fällen muß, führt kein Weg vorbei. Wer diese exegetischen Entscheidungen nicht fällen kann bzw wer darin unsicher ist, darf nicht behaupten, daß die ganze astronomisch-kalendarische Methode nichts taugt.

¹⁰⁴⁴ *Clemen* beruft sich hier, was den jüdischen Kalender, das Lunisolarjahr, die Schaltung, die Heiligung des Monatsersten anlangt, auf *Schürer*. Aber man kann zum jüdischen Kalender im 1. Jhdt vC und 1. Jhdt nC durchaus eine andere Meinung als *Schürer* vertreten. Vor allem was die Wochentage betrifft, auf die ein Fest fallen oder nicht fallen durfte (die sog Wochentagsregel), hat *Schürer* mE die Möglichkeit der Rekonstruktion des jüdischen Lunisolarjahres nicht ausgeschöpft. Für die jüdische Hausfrau war es wichtig, daß nicht zwei große Feiertage unmittelbar hintereinander folgten, sondern daß zwischen zwei Feiertagen immer auch noch ein Werktag lag, an dem die notwendigen Arbeiten des Haushalts und die Vorbereitungen für den kommenden Sabbat oder den nächsten Feiertag erledigt werden konnten. Wenn ein Mensch starb, so konnte man bei einer Wartezeit von nur einem Tag der Beerdigung an einem Sabbat oder an einem Feiertag noch ausweichen, bis der Feiertag vorüber war. Wären sich zwei große Feiertage unmittelbar aufeinander gefolgt, so wäre in dem warmen Mittelmeerklima eine prekäre Situation entstanden. Also hat man eine Regel aufgestellt, auf welchen Wochentag Neujahr nicht fallen durfte, damit für die Hausfrauen und für die Beerdigungen immer wieder ein Werktag auf einen großen Feiertag mit Sabbatruhe folgte. Zum jüdischen Kalender im 1. Jhdt vor und im 1. Jhdt nach Chr. vgl meine Besprechungen der Autoren *Schürer* 1901 (S. 408 - 421), *Kubitschek* 1928 (u. S. ? - ?) und vor allem *Basnizki* 1938 (u. S. ? - ?).

